

1000

Abschluss eines Dienstleistungsvertrages zur Fortführung des Hausmeister- und Sicherheitsdienstes in den Einrichtungen für obdachlose Personen und Übergangswohnheimen für Aussiedler und ausländische Flüchtlinge der Stadt Köln

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich knüpfe an unsere bisherigen Gespräche und E-Mailschriftwechsel zur Vorbereitung des Vergabeprojekts an. In dem Zusammenhang sende ich Ihnen beigefügt mein Schreiben vom heutigen Tag an 14 zur Laufzeit des Dienstleistungsvertrages zur Kenntnis.

Ich bedanke mich für Ihre Vorschläge zur Gestaltung von Losen in unterschiedlichen Varianten.

Die Einhaltung der Regelungen der VOL, hier hinsichtlich der Förderung kleiner und mittelständischer Unternehmen, ist selbstverständlich und ohne jede Einschränkung auch das Anliegen von V/56.

V/56 ist aber auch verantwortlich für den Betrieb der kommunalen Unterbringungsressourcen und in dem Zusammenhang für die Steuerung der Hausmeister- und Sicherheitsdienste. Insoweit sehe ich mich verpflichtet eine Lösung zu entwickeln, die dem Regelwerk der VOL ebenso gerecht wird wie meiner Verantwortung für die Gesamtorganisation der Verwaltung, Betreuung und den sicheren Betrieb der Einrichtungen.

56 kann aus den nachfolgenden Ihnen sicher nachvollziehbaren Gründen ausschließlich einer Aufteilung in 4 Lose zustimmen. Dabei soll jeweils ein rechtsrheinisches und ein linksrheinisches Los für die Hausmeister- und Sicherheitsleistungen zusammen sowie separat für die Winterreinigung gebildet werden. Neben den nachstehenden ausführlich erläuterten fachlichen und wirtschaftlichen Gründen für diese Vorgehensweise spiegelt sich diese Aufteilung in den neu geschaffenen Organisationsstrukturen der zuständigen Bereiche und kann daher mit vertretbarem Aufwand implementiert werden.

Während unseres bisherigen Austauschs und der Rundfahrt zu unterschiedlichen Arten von Einrichtungen konnte ich Ihnen sicher die Komplexität der Aufgabe vermitteln.

Die Aufgabenstellung an sich geht weit über reine Bewachungsleistungen hinaus, die Tätigkeiten der Beteiligten von Stadt, Trägern und Sicherheitsdienst sind laufend zu verzahnen und täglich zu kommunizieren. Der Hausmeister- und Sicherheitsdienst ist dabei als fester Partner der unterschiedlichen Akteure am Gesamtprodukt beteiligt.

Für die Qualität der Arbeitsergebnisse sind objektübergreifende Informationen und tägliche Kommunikation darüber essentiell. Kenntnis z.B. über Umzüge, Hausverbote, familiäre Verbindungen von Bewohnern unterschiedlicher Objekte, objektübergreifende Personenbewegungen, Vorfälle die sich auf andere Einrichtungen auswirken können, fließen in die Beurteilung örtlicher Gegebenheiten und die Entwicklung von Handlungsansätzen ein. Diese qualitative Grundlage geht mit der Zahl der Vertragspartner und deren Konkurrenz untereinander zunehmend verloren.

Ebenso nimmt mit zunehmender Zahl der beteiligten Unternehmen die Flexibilität in der Reaktion ab, die bisher bei besonderen Problemstellungen ein schnelles Zusammenziehen von vielen Mitarbeitern ermöglichte.

Weiterhin würde die Transparenz nach außen für Bürger und Partner wie z.B. Feuerwehr, Polizei und Verbände und die Frage nach dem richtigen Ansprechpartner unklarer bzw. aufwändiger.

Auch die Abfrage von bestimmten Situationen in den Objekten oder anlassbedingten Handlungsanweisungen für alle Objekte wären mit mehreren Partnern nur mit entsprechend höherem Aufwand abzuwickeln und ständig abzugleichen.

Als weiterer Gesichtspunkt ist die Frage der Mitarbeitersteuerung zu betrachten. Sicherheitsmitarbeiter welche die hohen persönlichen Anforderungen insbesondere in den sensiblen Flüchtlingswohnheimen nicht erfüllen, könnten sich zwischen den unterschiedlichen Vertragspartnern bewegen, ohne dass eine entsprechende Beurteilung oder Kommunikation darüber zulässig ist. Dies zum Schaden der Stadt Köln als Betreiberin der Einrichtungen, die nicht erst seit den Vorfällen in Burbach und anderen Landeseinrichtungen permanent im kritischen Fokus von Fachpolitik und Fachöffentlichkeit steht.

Fachlose nach Arten von Objekten oder nach Differenzierung der verschiedenen Dienstleistungen für den Hausmeister- und Sicherheitsdienst halte ich für nicht praktikabel, da hierdurch in erheblichem Umfang zusätzliche Wegstrecken und Fahrzeiten anfallen und bei konsequenter Umsetzung mehrere Dienstleister in einem Objekt zum Einsatz kommen würden. Die oben beschriebene Gesamtsteuerung und Gesamtverantwortung innerhalb eines Objektes wäre damit nicht gegeben.

Auch wirtschaftliche Aspekte sprechen aus hiesiger Sicht gegen eine Aufteilung in Lose, da bei Beauftragung mehrerer Hausmeister- und Sicherheitsdienste erhebliche Mehrkosten anfallen. Die Overheadkosten z.B. für Einsatzleitung, Videoleitstand und Projektmanagement vervielfachen sich mit der Zahl der Vertragspartner.

Auch die Personalkosten bei 56 werden entsprechend steigen. Die tägliche Steuerung und Verzahnung von Informationen und Handlungsstrategien mit mehreren Vertragspartnern sowie Sicherstellung eines gleichen Qualitäts- und Qualifikationsstandards und darüber hinaus konzeptionelle, qualitative und organisatorische Weiterentwicklungen sind mit dem bisher dafür zur Verfügung stehenden Personal bei 56 nicht zu leisten.

Zusammenfassend komme ich deshalb zu dem Ergebnis, dass die Aufteilung des Vertrages für Hausmeister- und Sicherheitsdienstleistungen in Lose erheblichen inhaltlichen, fachlichen organisatorischen und wirtschaftlichen Mehraufwand nach sich ziehen wird, ohne dass hierdurch eine Qualitätssteigerung erzielt werden kann.

Um dennoch dem Regelwerk der VOL zu folgen bin ich mit einer Aufteilung des Hausmeister- und Sicherheitsdienstes in nicht mehr als zwei regionale Lose einverstanden. Darüber hinaus ist die separate Aufteilung des Fachloses Winterreinigung in zwei regionale Teillose aus meiner Sicht praktikabel.

Insoweit bin ich mit der Aufteilung des Dienstleistungsvertrages in die vier beschriebenen Lose einverstanden.

Für Rückfragen hierzu stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Hinsichtlich der Ausgestaltung des Leistungsverzeichnisses werde ich Mitte Oktober auf Sie zukommen. Bis dahin werde ich die seit der letzten Ausschreibung erfolgte inhaltliche und qualitative Weiterentwicklung mit entsprechenden Vorschlägen in das LV einbauen.

Ich werde dieses Schreiben der Session-Vorlage als Anlage beifügen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Ludwig

gef. M. L. W.

Josef Ludwig

stellv. Leiter Amt für Wohnungswesen

Anlage